# Nutzen stiften
# Mehrwert schaffen

## Sport entwickeln – Sport gestalten - Sport steuern

**Klausurtagung des Sportbezirks Mittelfranken am 24.09.2018**

# Inhalt

Kapital 1: **„Was braucht der Kunde?“**

Kapital 2: **Sport digitalisieren**

Kapital 3: **Die Zielgruppen unserer Kunden**

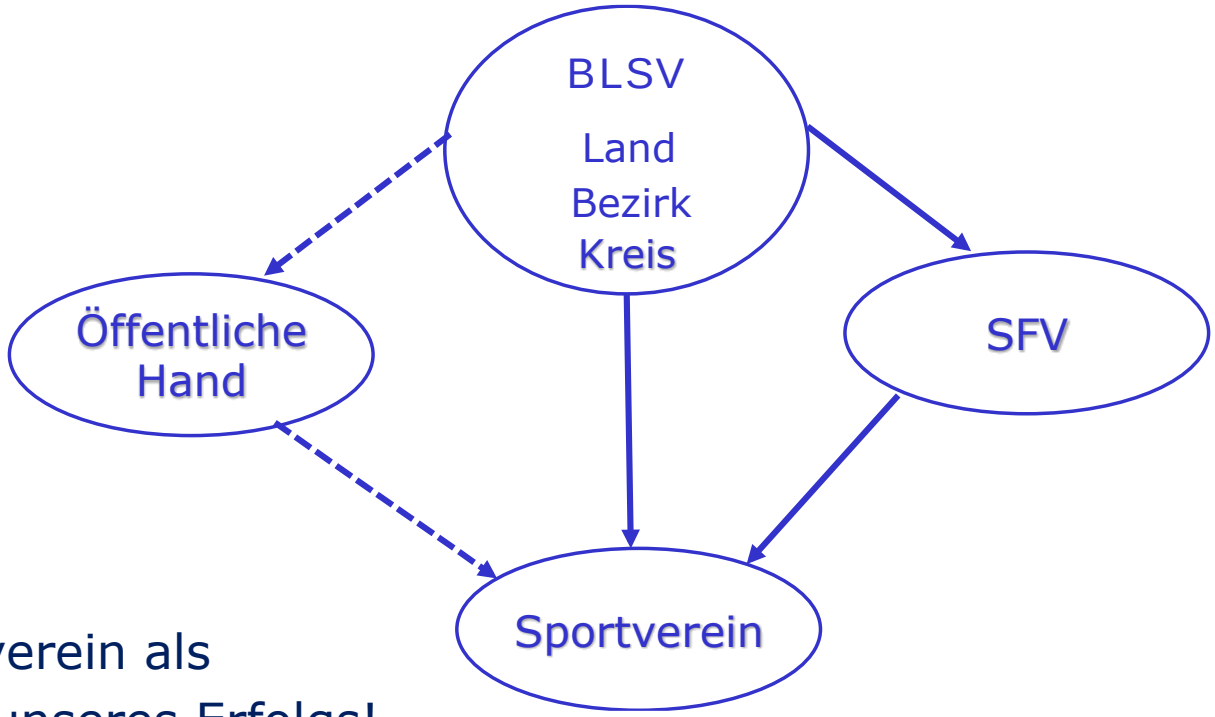
Kapital 4: **Effizient Sport steuern**

# „Was braucht der Kunde?“

## Mehrwert schaffen – Nutzen stiften

**Kapitel 1**

# 1. Was braucht der Kunde? Wer ist das?




Der Sportverein als
Keimzelle unseres Erfolgs!

# 1. „Was braucht der Kunde?“

1. Kundennutzen schaffen!
2. Die drängensten Probleme unserer Kunden als erstes lösen!
3. Mehrwert stiften!

Schwerpunkte müssen gesetzt werden!

# 1. „Was braucht der Kunde?“

1. "Was will und braucht der organisierte Sport?" - Sportentwicklung

2. "Wie finden und binden Sportvereine Mitglieder in diesen (digitalen) Zeiten?" - SmartClub

3. "Welche Angebot brauchen unsere Vereine?" - "Wie stellen sie diese zur Verfügung?" - "Wie kann der BLSV sie dabei unterstützen?" – Service- und Wissensmanagement

# 1.1. "Was will und braucht der organisierte Sport?" - Sportentwicklung

- Trends aufspüren
- Trends analysieren
- die richtigen Schlüsse ziehen

# 1.2. "Wie finden und binden Sportvereine Mitglieder in diesen (digitalen) Zeiten?" - SmartClub

- schnelle und einfache Sportverwaltung
- (vereins-)mitgliedergerechtes Angebot
- Stärkung unserer Mitglieder

# 1.3. "Welche Angebot brauchen unsere Vereine?" - "Wie stellen sie diese zur Verfügung?" - "Wie kann der BLSV sie dabei unterstützen?" - Wissensmanagement

- schnelle und transparente Informationsbereitstellung
- Wissensmanagement als Erfolgsfaktor
- Wissensvermittlung an unsere Mitarbeiter - Schlüssel zum Erfolg

# Sport digitalisieren

**effektiv - effizient –innovativ**

**Kapitel 2**

# 2. Sport digitalisieren

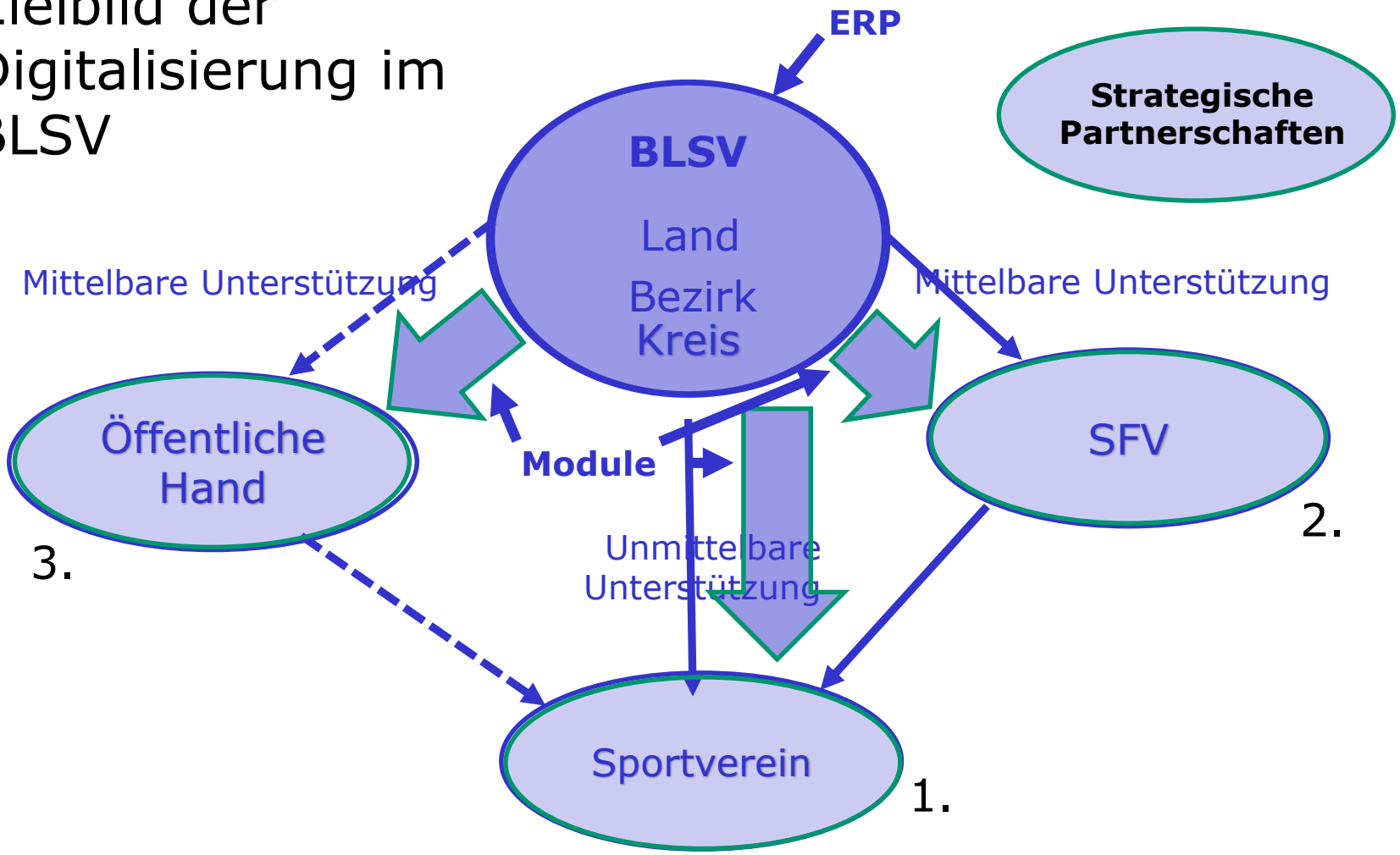
## Digitalisierung, Vernetzung und Automation

- Alle wiederkehrenden Prozesse werden künftig digital abgebildet
- Vernetzung von Informationen
- Neues Wissen und neue Leistungsangebote für unsere Zielgruppen

⇨ Eröffnung neuer Möglichkeiten für unsere Mitglieder und deren Sportler/ Nutzer

# 2. Sport digitalisieren

## Zielbild der Digitalisierung im BLSV



# Schwerpunktprodukte für die Digitalisierung

| GF 1 - Fr. Schwarz<br><br>Bildung und Qualifizierung | GF 2 - Fr. Ehrenreich<br><br>Service und Beratung | GF 3 - Hr. Ott<br><br>Öffentliche Mittel | GF 4 - Hr. Henßel<br>Marketing /<br>Kommunikation |
|---|---|---|---|
| Lizenzmanagement<br><br>QualiNET 4.0 - Bildungs/ Infoveranstaltungen | Bestandserhebung<br>Vereinspauschale<br><br>Ehrungen (BLSV/BSJ)<br>Freiwilligendienste<br>Vereinsberatung (Wissensmanagement)<br>Sportabzeichen | Sportstätten<br><br>Staatsmittel | blsv.de |

| GF 5- Hr. Stigler<br>Sportpolitik | GF 6 - Fr. Dr. Burger<br>Sportentwicklung | Stabstelle - Hr. Kaffl<br>Infrastruktur | Stabstelle - Fr. v. Lüde<br>Personal |
|---|---|---|---|
| Gremienliste (CRM) | Sport im Ganztag | Hausmanager | Zeiterfassung |

| Stabstelle - Hr. Vogg<br>Finanzen |
|---|
| Hintergrundprozesse |

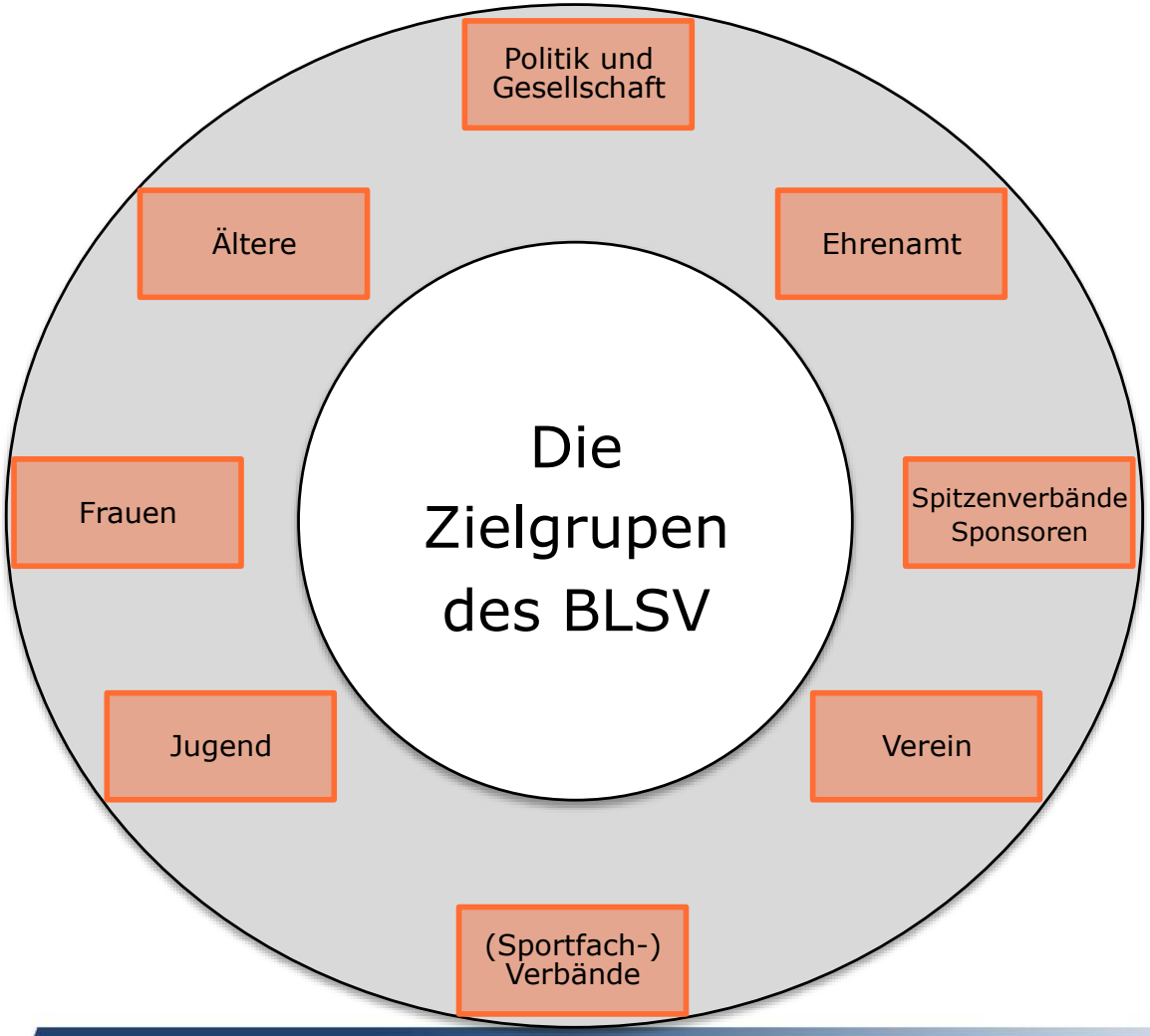
# Die Zielgruppen unserer Kunden

**Gemeinsam im Team –klare Verantwortlichkeiten – Nutzen stiften**

**Kapitel 3**

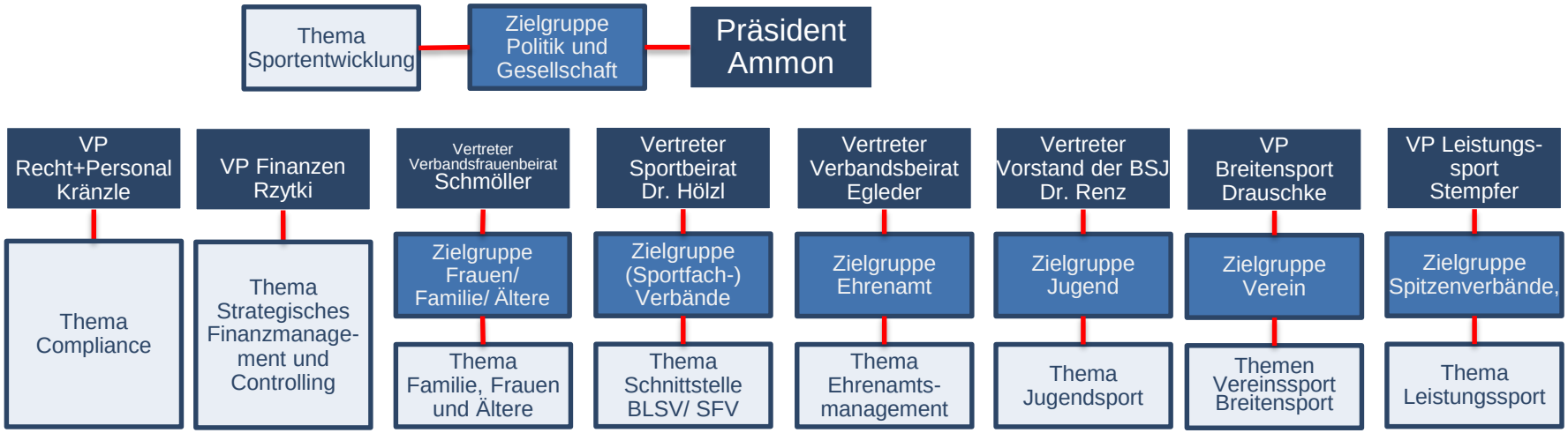
# 2. Unser Auftrag – unsere Verantwortung

## Die strategische Ausrichtung - Wichtige Zielgruppen



# 2. Unser Auftrag – unsere Verantwortung

## Zielgruppen des BLSV und Ressortprinzip



# Sport steuern

**Kundenorientiert – nachhaltig – innovativ**

**Kapitel 3**

# 3. Die Steuerung – Einbezug der Tiefe + Breite

a. WAS wird benötigt?

b. WIE wird das Benötigte erstellt?

# 3. Die Steuerung – Einbezug der Tiefe + Breite

## a) WAS wird benötigt?

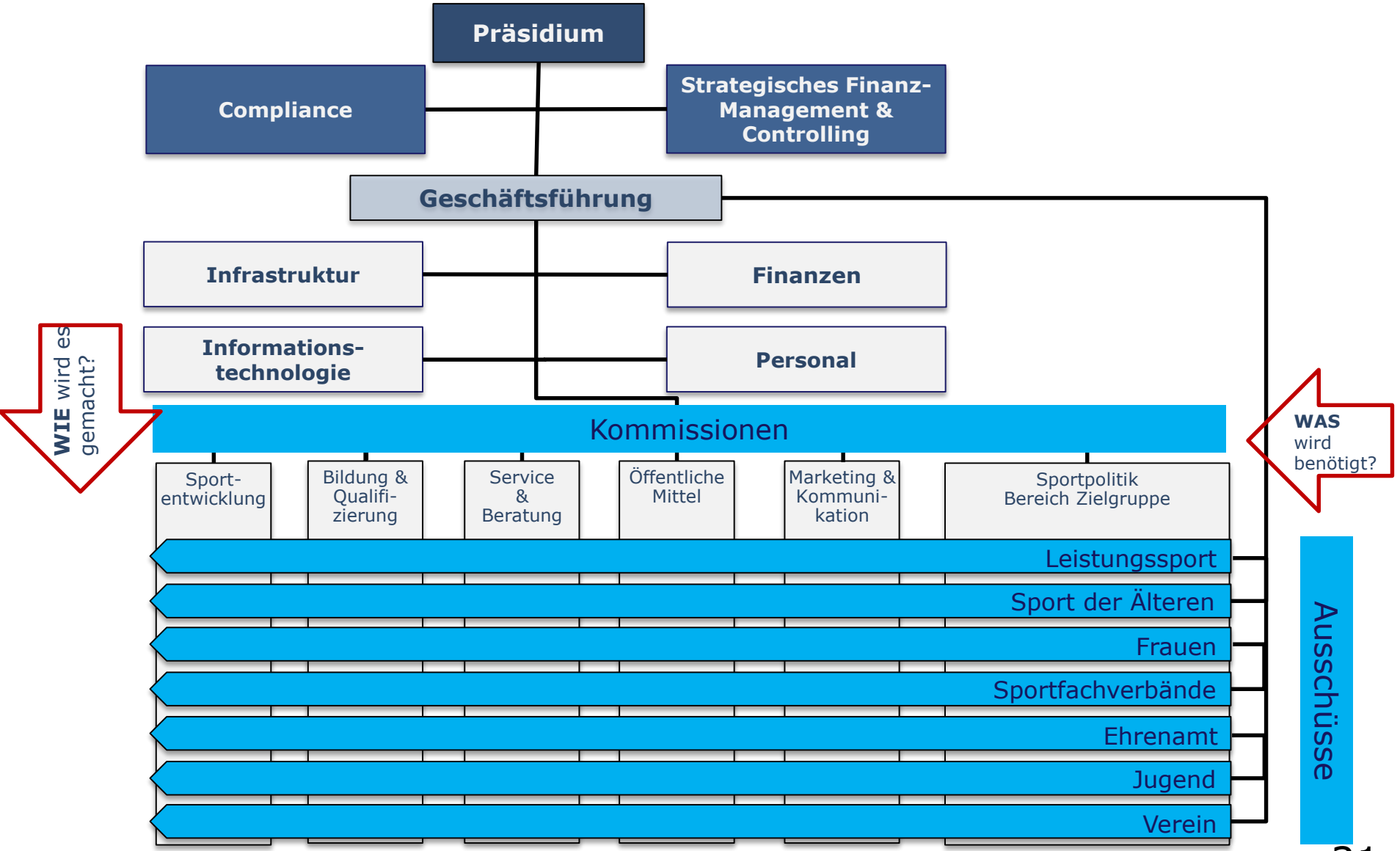
- Individuell in der Mitglieder-/ Kundenansprache - Zielgruppenstrategie
- Ausschüsse: Plattform zum Expertenaustausch
- Tagesgeschäft: mit klarer Planungsvorgabe unter Einbezug der Experten präzise in der Detailanforderung

# 3. Die Steuerung – Einbezug der Tiefe + Breite

## b) WIE wird das Benötigte erstellt?

- Standardisiert in der Abwicklung - Ressourcen schonen
- Kommissionen: Drehscheibe für Prozessverbesserungen und Angebotsentwicklungen
- Tagesgeschäft: Effiziente Angebotserstellung unter Einsatz modernster Technologien

# 3. Die Steuerung – Einbezug der Tiefe + Breite



# 3. Die Steuerung – Einbezug der Tiefe + Breite

**Zielgruppe**:

- Vereine
- Leistungssport
- Sportfachverbände
- Sport der Älteren
- Frauen

- Ehrenamt
- Jugend
- Politik & Gesellschaft

**Ausschüsse/ Gremium:**

- Vereinsausschuss
- LA Leistungssport
- (Vorstand) Sportbeirat
- Siehe Frauen
- VFB - Ausschuss Fam/ Frauen/ SdÄ
- (Vorstand) Verbandsbeirat
- Vorstand BSJ
- Ausschuss Politik & Gesellschaft

# 3. Die Steuerung – Einbezug der Tiefe + Breite

| **Geschäftsfeld/ StS**: | **Kommissionen:** |
|---|---|
| - Bildung & Qualifizierung | - Bildung & Qualifizierung |
| - Service & Beratung | - Service & Beratung |
| - Öffentliche Mittel | - Öffentliche Mittel |
| - Marketing & Kommunikation | - Präsidialkommission |
| - Sportpolitik | - Siehe zuvor |
| - StS FIN/ IT/ FM | - Zentrale Dienste |
| - Compliance | - Compliance |
| - Personal | - Personal |

# Effizient Sport steuern

## Kommissionsarbeit - Arbeitsauftrag

**Kapitel 4**

# 4. Effizient Sport steuern

**Die vertikale Steuerung -Kommissionen**

- Die vertikale Steuerung setzt Standards in Bezug auf das **WIE**
- Die Steuerung erfolgt im jeweiligen Geschäftsfeld entlang der Ressorts mit ihren Produkten
- Es werden konkrete Vorgaben für die operative Arbeit in dem jeweiligen Geschäftsfeld gegeben, die für die Leistungserbringung (gleich ob Land, Bezirk oder Kreis) bindend ist.
- Diese Vorgaben beziehen sich auf die effiziente Erbringung der Produkte und Dienstleistungen (Qualität, Ressourcennutzung, Digitalisierung, Kunden-und Serviceorientierung, ...)
- Die Zusammensetzung von Kommissionen:
  - Verantwortlich für die Leitung der Kommission ist das hierfür zuständige Präsidiumsmitglied
  - Weitere Teilnehmer sind
    - das hierfür zuständige Geschäftsführungsmitglied
    - die Geschäftsfeldleitung
    - die ehrenamtlichen Experten aus den Bezirken, z.B. Bildungsreferent des jeweiligen Bezirks etc.

# 4. Effizient Sport steuern

## Arbeitspapier

### Ausschüsse und Kommissionen 2018 – 2023

Die Rechtsgrundlagen der Ausschüsse und Kommissionen wurden in der Sitzung des Präsidiums vom 13.06.2018 behandelt und besprochen. Dieses ist als Anlage „TOP 2_Anlage 1_Rechtliche Grundlagen_Ausschüsse_Kommissionen.pdf" nochmals beigefügt.

Das Präsidium hat in seiner Klausur am 12.07.2018 folgende Zuständigkeiten und auf obiger Grundlage die Einsetzung folgender Ausschüsse und Kommissionen beschlossen:

**1. Zuständigkeiten im Präsidium**

Aufgrund der Mitgliederentwicklungen in den vergangenen Jahren und der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung (Stichwort: Alterung der Bevölkerung) in den kommenden Jahren wird eine besondere Bedeutung dem Familien-, Frauen- und Seniorensport (Sport der Älteren) eingeräumt. Diese Personengruppen werden in der Zielgruppenansprache gebündelt und werden zum Gesundheitssport weiter zu entwickeln sein.

Ferner wurde beschlossen, dass „Sponsoren" keine eigene Zielgruppe ist, sondern über den Bereich „Politik & Gesellschaft" abgedeckt wird (Abweichung zur bisher beschlossenen Zuordnung in der Periode 2013-2018).

Maßgeblich bestimmt dabei unser Handeln, **was** unsere Kunden, insbesondere bestehend aus den Sportvereinen, den Sportfachverbänden und der öffentlichen Hand, benötigen („Effektivität"). Um diese gezielt anzusprechen, wurde eine Einteilung/ Segmentierung in die wichtigsten Zielgruppen vorgenommen. Dafür steht jedes Präsidiumsmitglied mit seiner Zielgruppenverantwortlichkeit und das Präsidium als Gesamtgremium. Die mittelfristige *Steuerung* (1-3 Jahre im Voraus) der Zielgruppenarbeit erfolgt in den Ausschüssen.

# 4. Effizient Sport steuern

**Wer** sind unsere Kunden?

**Was** bieten wir an?

**Wie** wird Leistung erzielt?

**Wie** wird ein Wert erzielt?

**Wir** benötigen Informationen aus dem Tagesgeschäft

Dreiklang: Planung – Monitoring – Reporting!

# 4. Effizient Sport steuern

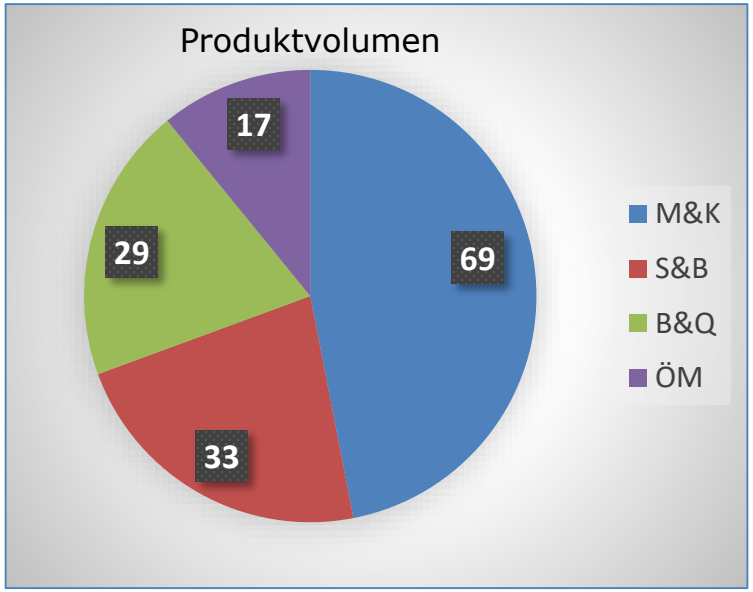
## Balanced Score Card (BSC)

- Qualitative und quantitative Beschreibung
- BSC: quantitative Beschreibung

# 4. Effizient Sport steuern

# IST-ANALYSE PRODUKTKATALOG ÜBERSICHT

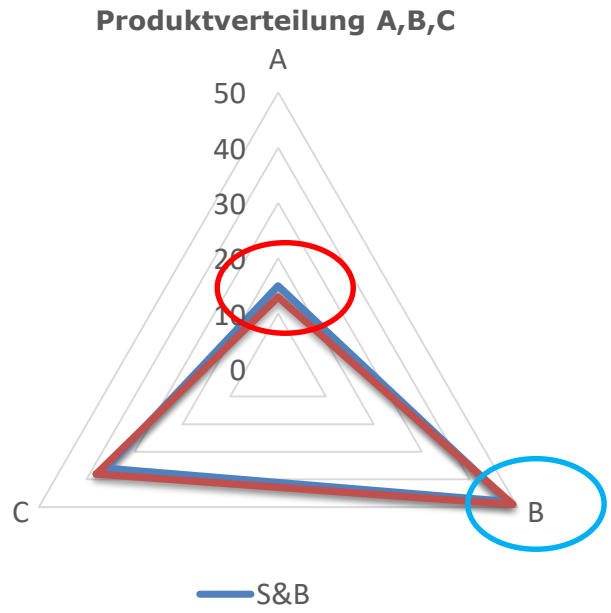
| Zusammenfassung | | Produkte | A | B | C |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | |
| M&K | Gesamt | 69 | 10 | 18 | 41 |
| | % | | 15% | 26% | **59%** |
| | | | | | |
| S&B | Gesamt | 33 | 5 | 16 | 12 |
| | % | | 15% | 48% | 36% |
| | | | | | |
| B&Q | Gesamt | 29 | 1 | 22 | 6 |
| | % | | 3% | **76%** | 21% |
| | | | | | |
| ÖM | Gesamt | 17 | 5 | 11 | 1 |
| | % | | 29% | **65%** | 6% |
| | **Gesamt** | **148** | **21** | **67** | **60** |
| | **%** | | **14%** | **45%** | **41%** |



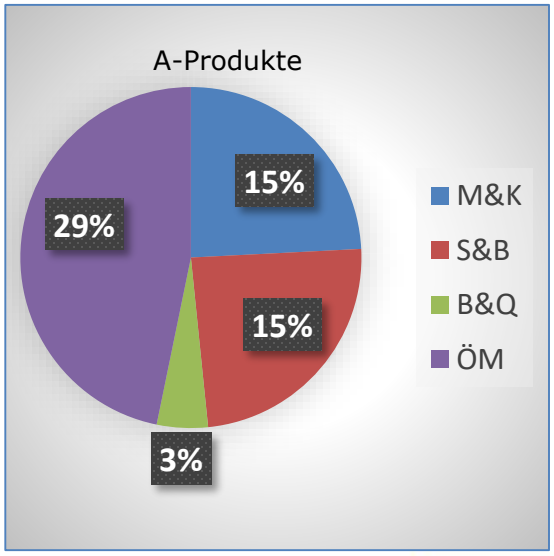

| | | |
|---|---|---|
| Höchstes Produktevolumen Quantität | M&K | 69 |
| Niedrigstes Produktevolumen Quantität | ÖM | 17 |
| | | |
| Höchstes A Volumen anteiliger %-Wert | ÖM | 29% |
| Niedrigstes A Volumen anteiliger %-Wert | B&Q | 3% |
| | | |
| Höchstes B Volumen anteiliger %-Wert | B&Q | 76% |
| Niedrigstes B Volumen anteilig %-Wert | M&K | 26% |
| | | |
| Höchstes C Volumen anteiliger %-Wert | M&K | 59% |
| Niedrigstes C Volumen anteilig %-Wert | ÖM | 6% |

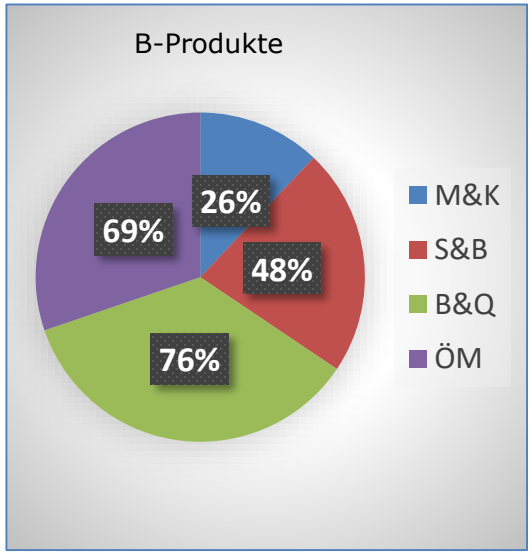
# 4. Effizient Sport steuern

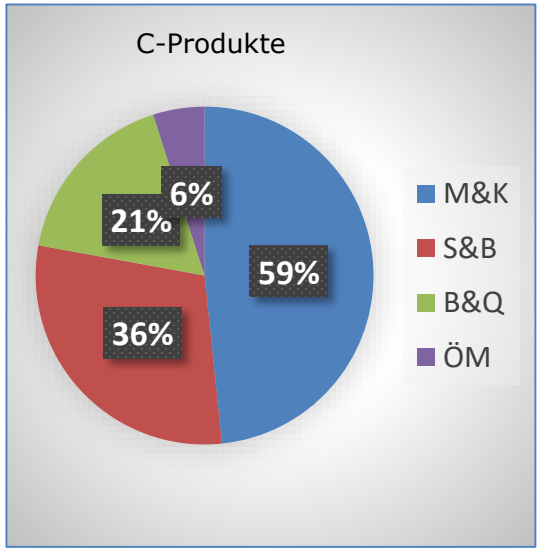
## IST-ANALYSE PRODUKTKATALOG GEWICHTUNG DER KATEGORIEN




| Zusammenfassung | | Produkte | A | B | C |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | |
| M&K | Gesamt | 69 | 10 | 18 | 41 |
| | % | | 15% | 26% | **59%** |
| | | | | | |
| S&B | Gesamt | 33 | 5 | 16 | 12 |
| | % | | 15% | 48% | 36% |
| | | | | | |
| B&Q | Gesamt | 29 | 1 | 22 | 6 |
| | % | | 3% | **76%** | 21% |
| | | | | | |
| ÖM | Gesamt | 17 | 5 | 11 | 1 |
| | % | | 29% | **65%** | 6% |
| | **Gesamt** | **148** | **21** | **67** | **60** |
| | **%** | | **14%** | **45%** | **41%** |



# 4. „Was braucht der Kunde?“

Fragen, die es zu beantworten gilt:

1. Stellen wir die Schwerpunktprodukte effizient genug her?
2. Werden mit den Schwerpunktprodukten bereits Antworten für alle drei Stakeholder gegeben?
3. Steht die notwendige Liquidität für Investitionen in die Schwerpunktprodukte zur Verfügung?
4. Sind die Personalressourcen richtig eingesetzt?

# 4. „Was braucht der Kunde?“

Vorgehen:

1. Festlegung der Schwerpunktprodukte als Planungsgrundlage 2019 am 23.07.2018

2. Rahmenplan für die Arbeit der Kommissionen (Effizienz) aufzustellen (Präsidiumssitzung am 01.08.2018).

3. Implementierung/ Terminierung der Kommissionen im September/ Oktober 2018.

4. Effizienzklausur des Präsidiums am 26./ 27.10.2018 mit Ausarbeitung der Finanzplanung 2019

# Nur gemeinsam geht's